

Christine Locher
Hartmut H. Topp

Kinderunfallkommission Kaiserslautern

- Wissenschaftliche Begleitung -

Projektskizze



*Fachgebiet Mobilität & Verkehr
Institute for Mobility & Transport*

*Technische Universität Kaiserslautern
Paul-Ehrlich-Straße 14
D-67663 Kaiserslautern
www.imove-kl.de
christine.locher@imove-kl.de*

*Auftraggeberin
Kinderunfallkommission Kaiserslautern*

*Bearbeitung
Christine Locher
Hartmut H. Topp*

*Kaiserslautern
Juni 2004*



1. Problemstellung und Kinderunfallkommission Kaiserslautern

In der Stadt Kaiserslautern ereigneten sich im Jahr 2001 die höchste Zahl von Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung innerhalb der letzten 11 Jahre. Auch in den darauffolgenden Jahren blieb die Zahl der verunglückten Kinder erschreckend hoch.

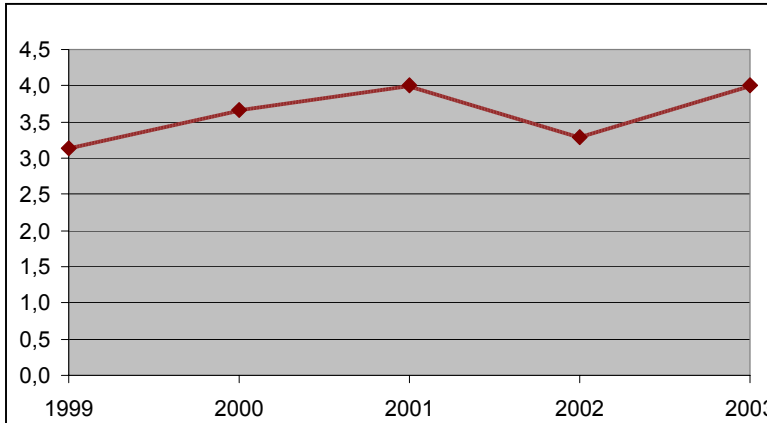


Abbildung 1: In Kaiserslautern im Straßenverkehr verunglückte Kinder pro 1.000 in Kaiserslautern wohnende Kinder (1999 bis 2003)

Um diesen viel zu hohen Zahlen von im Straßenverkehr verunglückten Kindern in der Stadt Kaiserslautern entgegen zu wirken, hat sich ein Gremium aus vielen Partnern zusammengefunden und die Kinderunfallkommission Kaiserslautern gegründet. Zu diesen Partnern gehören Vertreter und Vertreterinnen folgender Organisationen, Ämtern oder Behörden:

- Polizei
- Stadtverwaltung: Referate:
 - Stadtentwicklung,
 - Tiefbau,
 - Recht und Ordnung (Straßenverkehrsbehörde),
 - Jugend (Kinder- und Jugendbüro),
 - Schulen
- Deutsche Verkehrswacht
- Unfallkasse Rheinland-Pfalz
- TÜV Pfalz
- ADAC
- ADFC
- imove* Fachgebiet Mobilität & Verkehr der Technischen Universität Kaiserslautern

In regelmäßigen Arbeitsgesprächen entwickeln die Mitglieder der Kinderunfallkommission Kaiserslautern Maßnahmen und Aktionen zur Verbesserung der Sicherheit von Kindern im Straßenraum bzw. Straßenverkehr.

2. Ziel der wissenschaftlichen Begleitung

Mit den Partnern aus den verschiedensten Zuständigkeiten und Fachbereichen wird ein großer Erfahrungs- und Kenntnis-Schatz eingebracht. Um auch direkt auf wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen zu können, wird die Kinderunfallkommission Kaiserslautern von *imove* – Fachgebiet Mobilität & Verkehr der TU Kaiserslautern wissenschaftlich begleitet.

Dadurch wird die Konsistenz der Arbeit, der Maßnahmen und Aktionen der Kinderunfallkommission Kaiserslautern gesichert und die Nachprüfbarkeit der erwarteten Erfolge der Arbeit gewährleistet. Da *imove* – Fachgebiet Mobilität & Verkehr der TU Kaiserslautern als Mitglied in der Kinderunfallkommission Kaiserslautern mitarbeitet, fließen wissenschaftliche Erkenntnisse direkt in die Arbeit sowie die Entscheidungsprozesse der Kinderunfallkommission Kaiserslautern ein.

Darüber hinaus werden durch eine wissenschaftliche Studie die Aktivitäten und der Arbeitseinsatz der Mitglieder der Kinderunfallkommission Kaiserslautern auf eine wissenschaftlich fundierte Basis gestellt. Durch die Studie, die den Arbeitsprozess der Kinderunfallkommission Kaiserslautern begleitet, ergeben sich zusätzliche speziell auf die Problemstellung der Stadt Kaiserslautern bezogene Erkenntnisse. Die Analyse der Situation und der Hintergründe von Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung legt die Basis für die Auswahl der Maßnahmen und Aktionen. Die von der Kinderunfallkommission Kaiserslautern beschlossenen Maßnahmen werden bei der Umsetzung begleitet und die Tätigkeiten der Kinderunfallkommission Kaiserslautern evaluiert.

Durch die wissenschaftliche Begleitung unterstützt *imove* – Fachgebiet Mobilität & Verkehr der TU Kaiserslautern die Kinderunfallkommission Kaiserslautern bei der Erreichung des folgenden Ziels, das sich die Kinderunfallkommission Kaiserslautern in der Sitzung vom 19.11.2003 selbst gesetzt hat:

„Wir wollen in den nächsten 4 Jahren durch eine vernetzte Verkehrssicherheitsarbeit die für Kinder sicherste Großstadt in Rheinland-Pfalz werden.“

Dies wollen wir erreichen durch:

- *zielgruppenorientierte Maßnahmen der Verkehrserziehung, der Verkehrsraumgestaltung und Verkehrskontrollen zur Beseitigung der unfallbegünstigenden Faktoren*
- *frühzeitige Beteiligung bereits bei der Planung / Änderung von Straßen, Wegen und Plätzen*
- *Einberufung einer ad-hoc-Kommission bei Verkehrsunfällen mit aktiver Kinderbeteiligung*
- *eine wissenschaftliche Begleitung, die eine ständige Erhebung und Bewertung der Ursachen, Wirkungen und Maßnahmen umfasst, um dadurch eine optimale Arbeit der KUK zu gewährleisten*
- *gezielte Aktionen zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Information der Risikogruppen, um eine Verbesserung der Verkehrsmoral in Kaiserslautern herbei zu führen“¹*

¹ KUK: Sitzungsniederschrift vom 19.11.2003 beim TÜV-Pfalz, S. 2

3. Vorgehensweise innerhalb der wissenschaftlichen Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung bezieht sich auf die Erstellung der Studie sowie auf die Mitarbeit in der Kinderunfallkommission Kaiserslautern selbst.

- *imove* bringt zum einen als einer der Partner fortlaufend wissenschaftlichen Sachverstand in die regelmäßigen Arbeitsgesprächen ein. Hier werden die wesentlichen Ergebnisse der Studie für die Mitglieder der Kinderunfallkommission präsentiert.
- *imove* erstellt zum anderen eine wissenschaftliche Studie zur Arbeit der Kinderunfallkommission Kaiserslautern, die sich folgende Teile umfasst:

Der im Teil 1 ‚Städtevergleich und Best Practice‘ der Studie enthaltene Vergleich Kaiserslauterns mit den anderen vier rheinland-pfälzischen Großstädten ist ein wichtiger Teil der Status Quo-Analyse der Verkehrssicherheit von Kindern in Kaiserslautern. Aus der Best Practice-Analyse – einer Zusammenstellung von Positivbeispielen zur Kinderverkehrssicherheitsarbeit in Deutschland, Europa und den USA – kann man gute Ideen für Vorgehensweise, Maßnahmen und Aktionen für die Kinderunfallkommission Kaiserslautern entnehmen.

Teil 2 ‚Analyse der Verkehrssicherheits-Situation in Kaiserslautern‘ stellt die Problematik der Verkehrsunfälle mit Kindern und ihre Hintergründe umfassend dar. Teil 1 und Teil 2 der Studie bilden die Basis für das weitere Vorgehen hinsichtlich der zu entwickelnden Maßnahmen und Aktionen.

Im weiteren Verlauf der wissenschaftlichen Begleitung werden in Teil 3 ‚Maßnahmenentwicklung und –begleitung‘ die Ausformulierung der Unterziele der Arbeit der Kinderunfallkommission Kaiserslautern durch die Kommission unterstützt, Maßnahmen und Aktionen vorgeschlagen und die von der Kinderunfallkommission Kaiserslautern beschlossenen Maßnahmen und Aktionen begleitet werden.

Zum Abschluss soll in Teil 4 ‚Evaluation‘ der Studie die Wirksamkeit der Maßnahmen und Aktionen u.a. durch einen Vorher-Nachher-Vergleich sowie die Arbeit der Kinderunfallkommission Kaiserslautern als solche evaluiert werden.

Die Vorgehensweise kann folgendermaßen grafisch dargestellt werden:

